



- Schweizerischer Verband für alternative Proteinquellen
- Association Suisse pour des sources alternatives de protéines
- Associazione Svizzera per fonti alternative di proteina

[www.swissproteinassociation.ch](http://www.swissproteinassociation.ch)

---

## Positionspapier: Transparente und klare Information der KonsumentInnen über Alternativen zu tierischen Produkten!

10. Mai 2022 - zuletzt aktualisiert am 23. Oktober 2024

---

### Unsere Haltung im Kern:

Lebensmittel aus und mit alternativen Proteinen müssen **leicht erkennbar** sein. Die Bezeichnung und Aufmachung der Produkte sollen KonsumentInnen weder täuschen noch vom Kauf abhalten. Die Informationen sollen KonsumentInnen eine **bewusste Produktwahl und zweckmässige Verwendung ermöglichen**. Dazu gehören auch Informationen mit **Bezugnahme auf ähnliche tierische Erzeugnisse**.

### Unsere Prinzipien:

KonsumentInnen, die Produkte aus und mit alternativen Proteinen konsumieren, tun dies unter anderem, um den Konsum von tierischen Lebensmitteln zu reduzieren, ohne dabei ihr Verhaltensmuster oder ihre Ernährungsweise stark verändern zu müssen.

- Viele Alternativprodukte werden so konzipiert und vermarktet, dass sie das **tierische Produkt** eins-zu-eins in der Anwendung/Mahlzeit **ersetzen** können und sollen.
- Dies erleichtert den KonsumentInnen die **Integration** der Alternativprodukte in den **persönlichen Speiseplan** und damit einen Übergang zu einer pflanzenbasierten und nachhaltigeren Ernährung.

### Unsere Positionen:

Die KonsumentInnen sollen **transparent und eindeutig informiert** werden. Eine Täuschung ist unbedingt zu vermeiden.

- Es gilt der Grundsatz des **Täuschungsverbots**.
- Die bestehenden gesetzlichen Grundlagen zur Information der KonsumentInnen sind ausreichend.
- Produkte sind klar und unmissverständlich als vegane/vegetarische Alternativen zum entsprechenden.
- Lebensmittel tierischer Herkunft zu kennzeichnen.
- Eine genaue Information über die Art der alternativen Proteinquelle kann dabei zusätzlich unterstützen.

- Eine Information über die Verwendung des Lebensmittels, auch in Anlehnung an bekannte ähnliche tierische Erzeugnisse, ist gefordert, wenn dies der **Sicherheit und Akzeptanz** der Produkte dient.

Die KonsumentInnen sollen anhand der Bezeichnung und Aufmachung des Produktes nachvollziehen können, **welches tierische Erzeugnis durch das Alternativprodukt ersetzt wird**.

- Eine Bezugnahme auf in der Verwendung ähnliche tierische Produkte muss möglich sein (Bsp. «Vegi-Cervelat»), wenn dies einer besseren Information oder sicheren Verwendung dient.
- Ebenfalls muss eine Abgrenzung zu bestehenden, tierischen Produkten möglich sein, sofern sie zu einer erhöhten Transparenz ohne Herabsetzung beiträgt (Bsp. «pflanzlicher Thunfisch», «Dies ist keine Milch»).

Alternative Proteinquellen sind **neue innovative Produkte**. Ein **Vergleich mit bestehenden tierischen Lebensmitteln** auf der Grundlage von Zutaten oder Nährwerten **fördert das Verständnis** der KonsumentInnen.

- Der Vergleich von und die Information über die Nährwerte sind nötig, damit die KonsumentInnen **bewusst entscheiden** können, ob ein alternatives Produkt das tierische Erzeugnis zu ersetzen vermag.
- Für einen Vergleich von Nährwerten soll eine transparente Information über z.B. die Proteinquelle, das Profil der Proteine, die kritischen weiteren Nährstoffe aktiv definiert werden können (Bsp. mit einem «Score»).